

Motion betreffend Gewaltschutz an Grossveranstaltungen

25.5509.01

Der Eurovision Song Contest zeigte, wie ein umfassendes Gewaltschutzprogramm an Grossveranstaltungen umgesetzt werden kann. Die am ESC getestete 24/7-Hotline wurde inzwischen sogar in die Regelstruktur im Kanton Basel-Stadt überführt. Sie wird seit 1. November 2025 von der Opferhilfe beider Basel rund um die Uhr professionell betrieben. Sie steht allen Gewaltbetroffenen zur Verfügung, insbesondere Frauen, genderqueeren Personen und Minderjährigen.

In Basel finden immer wieder Grossveranstaltungen statt, wie beispielsweise die Herbstmesse, der Weihnachtsmarkt, die Fasnacht oder auch kurzfristige Ereignisse wie eine Meisterfeier des FCB. Wo viele Menschen zusammenkommen, kommt es immer wieder zu Übergriffen und Diskriminierungen. Verschärfend kommt hinzu, dass an solchen Anlässen teilweise übermässig Alkohol und andere Rauschmittel konsumiert werden. Davon betroffen sind insbesondere Frauen, genderqueere Personen und Minderjährige, die solche Veranstaltungen aufgrund übergriffigen Verhaltens und sexueller Belästigung teilweise meiden – obwohl es sich um Anlässe für die gesamte Bevölkerung handeln sollte.

Die Motionär:innen fordern daher ein unter Einbezug der Organisator:innen der jeweiligen Veranstaltung erarbeitetes Gewaltschutzkonzept des Kantons für Grossveranstaltungen inklusive flächendeckender Information über das Angebot der 24/7-Hotline sowie Safer Spaces an zentralen Orten, die bei Gewaltübergriffen, Diskriminierung oder weiteren Krisensituationen aufgesucht werden können.

Anina Ineichen, Jo Vergeat, Johannes Sieber, Andrea Strahm, Jessica Brandenburger, Franziska Stier, Brigitte Gysin, Daniela Stumpf Rutschmann, Christian C. Moesch, Maria Ioana Schäfer, Nicole Strahm-Lavanchy